

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss hat im Rahmen seiner Vorberatung einen Änderungsantrag diskutiert und letztendlich abgelehnt. Dem Änderungsantrag zufolge sollten insbesondere 3 der 5 betroffenen Straßen doch umbenannt werden. Der Planungs- und Umweltausschuss hatte der Vorlage im Rahmen seiner Vorberatung mehrheitlich zugestimmt.

Ratsherr Griesse kritisiert den Änderungsantrag. Er weist auf die Arbeit der Kommission und insbesondere von Herrn Prof. Danker hin. Man habe kontrovers diskutiert und letztendlich einen Konsens gefunden, der dem Vorschlag der Verwaltung zugrunde liege. Angesichts dessen sei der Änderungsantrag seitens einer Fraktion, die sich nur bedingt beteiligt hätte, nicht angebracht.

Ratsherr Radestock weist darauf hin, dass die Empfehlung der Kommission eine Diskussion in den Fraktionen vorgesehen habe. Diese sei bei den Grünen erfolgt und habe letztendlich zu dem Änderungsantrag geführt. Es sei ein legitimes Verfahren. Die Ratsfraktion der Grünen werde den Änderungsantrag zur Ratsversammlung einbringen.

Es folgt eine kontroverse Diskussion – auch über die Frage, ob der in Ziffer 3 der Vorlage genannte Zeitraum von 5 Jahren geeignet sei. Ggf. könne schon nach 2 Jahren Bilanz gezogen werden.

Angesichts der unterschiedlichen Auffassungen gibt der Hauptausschuss kein Votum ab.